

# **GRÜNE LIGA 2022**

## **Wir tun was, Mensch!**

## **Impressum**

Herausgeberin:

GRÜNE LIGA e.V.  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

Stand:

22.03.2023

V.i.S.d.P.:

René Schuster

Kontakt:

Fon: 030/204 47 45  
Fax: 030/204 44 68  
bundesverband@grueneliga.de  
www.grueneliga.de

Fotos:

Umweltgruppe Cottbus (S. 11, 13)

BKSt Gesteinsabbau (S. 14)

GRÜNE LIGA Berlin (S. 17, 18)

GRÜNE LIGA Thüringen (S. 20, 22)

GRÜNE LIGA Osterzgebirge (S. 25)

GRÜNE LIGA Sachsen (S. 26, 27)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vereinsstruktur und die Geschäftstätigkeit des Bundesverbandes.....</b>	<b>4</b>
Mitglieder.....	4
Mitgliederversammlung.....	4
Bundessprecher*innenrat.....	5
Bundesgeschäftsstelle.....	6
Bundeshaushalt.....	6
<b>Mitwirkung in überregionalen Gremien, Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden, Vernetzung und Kontakte auf Bundesebene.....</b>	<b>9</b>
<b>Überregionale Facharbeit.....</b>	<b>11</b>
Bundeskontaktstelle Braunkohle.....	11
Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau.....	13
Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionalentwicklung.....	14
Bundeskontaktstelle Wasser.....	16
<b>Berichte der Mitgliedsgruppen.....</b>	<b>17</b>
GRÜNE LIGA Landesverband Berlin e.V.....	17
GRÜNE LIGA Landesverband Thüringen e.V.....	19
GRÜNE LIGA Dresden/Oberes Elbtal e.V.....	22
GRÜNE LIGA Osterzgebirge e.V.....	24
GRÜNE LIGA Sachsen e.V.....	25
ECEAT Deutschland.....	27

## Vereinsstruktur und die Geschäftstätigkeit des Bundesverbandes

Die GRÜNE LIGA e.V. – Netzwerk ökologischer Bewegungen – ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Die Satzung der GRÜNEN LIGA e.V. wurde am 3. Februar 1990 auf der Mitgliederversammlung in Buna errichtet und mehrfach geändert, zuletzt im März 2018. Der Vereinszweck der GRÜNEN LIGA ist im § 2 der Satzung formuliert und wurde im Jahr 2022 durch die nachfolgend geschilderten Aktivitäten verwirklicht.

### Mitglieder

Ordentliche Mitglieder des Netzwerkes GRÜNE LIGA sind natürliche und juristische Personen. Mitglieder, die juristische Personen sind, können den Status eines Regionalverbandes erhalten. Diese Regionen müssen nach der Satzung nicht Bundesländer sein, die bestehenden Regionalverbände sind jedoch Landesverbände. Alle Landesverbände sind eingetragene Vereine, sie sind gemeinnützig, und ihre Arbeit ist als besonders förderungswürdig anerkannt. Die einzelnen Landesverbände und seit 1997 auch der Bundesverband sind nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) anerkannte Verbände. Die GRÜNE LIGA e.V. ist zudem seit 2009 anerkannter Verband nach §3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz.

Im Jahr 2022 gab es folgende Regionalverbände in der GRÜNEN LIGA:

- GRÜNE LIGA Berlin e.V., Landesgeschäftsstelle: Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin
- GRÜNE LIGA Brandenburg e.V., Landesgeschäftsstelle: Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
- GRÜNE LIGA Thüringen e.V., Landesgeschäftsstelle: Ferdinand-Freiligrath-Straße 9, 99423 Weimar

Darüber hinaus gehörten der GRÜNEN LIGA als weitere ordentliche Mitglieder an:

- GRÜNE LIGA Dresden/Oberes Elbtal e.V.
- GRÜNE LIGA Osterzgebirge e.V.
- GRÜNE LIGA Sachsen e.V.
- GRÜNE LIGA Sachsen-Anhalt e.V. (Vereinstätigkeit ruht derzeit)
- Netzwerk der Initiativgruppen Gesteinsabbau e.V.
- Bundesverband Dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik e.V. (BDOel)
- ECEAT Deutschland – Verein zur Förderung von sanftem Tourismus u. ökologischem Landbau e.V. (Vereinstätigkeit ruht derzeit)
- Eine Spinnerei – vom nachhaltigen Leben e.V.
- 29 Einzelmitglieder

Des Weiteren zählten im Jahr 2022 zur GRÜNEN LIGA 25 Fördermitglieder und 1 Ehrenmitglied.

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 26. März 2022 in Form einer Videokonferenz statt. Der Vormittag wurde für eine Diskussionsveranstaltung über die Bauwende und den Ressourcenverbrauch genutzt. Am Nachmittag nahm die Versammlung die von ihr laut Satzung zu erfüllenden Aufgaben wahr. Dies waren vor allem:

- Entgegennahme der Berichte des Bundessprecher\*innenrates sowie der Revisions- und Schiedskommission,
- Entgegennahme des Finanzberichtes,
- Beschlussfassung über den Haushalt 2022.

## **Bundessprecher\*innenrat**

Der Bundessprecher\*innenrat ist durch das Vertrauensvotum der Mitgliederversammlung berechtigt und verpflichtet, die Geschäfte des Bundesverbandes GRÜNE LIGA zu leiten, zu kontrollieren und zu verantworten. Der Bundessprecher\*innenrat besteht aus drei von der Mitgliederversammlung gewählten Personen (Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB), aus je einem delegierten Mitglied pro Regionalverband sowie aus bis zu vier weiteren Personen, die wie der Vorstand von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden.

Der Bundessprecher\*innenrat wurde auf der Mitgliederversammlung 2021 gewählt und setzte sich 2022 unverändert wie folgt zusammen:

René Schuster (Bundesvorsitzender)

Reinhard Dalchow (stellvertr. Bundesvorsitzender)

Jonas Bechtel (Bundesschatzmeister)

Mareike Homann (Bundessprecherin gemäß §13 Abs. 4)

Jens Heinze (Bundessprecher gemäß §13 Abs. 4)

Andreas Wegener (Bundessprecher gemäß §13 Abs. 4)

In den Bundessprecher\*innenrat delegierte Vertreter\*innen der Regionalverbände (gemäß § 13 Abs. 3 der Satzung) waren:

Heinz-Herwig Mascher (für die GRÜNE LIGA Brandenburg e.V.)

Grit Tetzl (für die GRÜNE LIGA Thüringen e.V.)

Die GRÜNE LIGA Berlin e.V. verzichtete im Jahr 2021 auf das Delegieren eines Sprecher\*innenratsmitgliedes neben der gewählten Bundessprecherin Mareike Homann.

Der Bundessprecher\*innenrat arbeitet auf der Grundlage einer Geschäftsordnung. Im Jahre 2022 führte der Bundessprecher\*innenrat folgende Beratungen zur Führung der Geschäfte des Vereins durch:

- 21. Januar 2022 als Videokonferenz
- 20. März 2022 als Videokonferenz
- 14. Mai 2022 in Tharandt
- 26. August 2022 in Potsdam
- 18. November 2022 in Dresden

Der Sprecher\*innenrat behandelte unter anderem folgende Themen: Er

- bereitete die Mitgliederversammlung und den Entwurf des Haushaltsplanes vor
- konzipierte und organisierte das Halbjahrestreffen am 19. November 2022 in Dresden
- informierte sich regelmäßig über die Entwicklung der Projekte des Bundesverbandes und seiner Mitgliedsgruppen
- stimmte mehrfach im Umlaufverfahren die Mitzeichnung offener Briefe und Positionspapiere ab.

Auf dem Halbjahrestreffen am 19. November 2022 in Dresden diskutierten Mitglieder aus verschiedenen Mitgliedsgruppen über Energiethemen. Zunächst fand ein öffentlicher Teil mit Inputvorträgen von René Schuster (Bundesvorsitzender), Dr. Lars-Arvid Brischke (ifeu-Institut), Michael Reckordt (Power Shift e.V.) und Michael Bender (Bundeskontaktstelle Wasser) statt. Am Nachmittag wurde verbandsintern in Form einer von Ute Bortlik (GRÜNE LIGA Dresden) moderierten Zukunftswerkstatt diskutiert.

Der ehrenamtliche Vorstand hat auch 2022 sehr intensiv an der praktischen Führung der Vereinsgeschäfte mitgewirkt, da ein\*e Bundesgeschäftsführer\*in vom Bundessprecher\*innenrat noch nicht wieder ernannt wurde. Der Vorstand organisierte die Ausschreibung, Bewerberauswahl

und Besetzung der Büroleitung und führte regelmäßige Besprechungen mit den Mitarbeiter\*innen zum Stand der laufenden Projekte durch. Zudem vertrat er den Verband auf verschiedenen Terminen.

## Bundesgeschäftsstelle

Die GRÜNE LIGA unterhält seit ihrer Gründung ihre Bundesgeschäftsstelle im Haus der Demokratie und Menschenrechte, das sich seit 1999 in der Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, befindet. Die Leitung der Bundesgeschäftsstelle lag zunächst in den Händen von Dr. Josephine Sahner. Seit Oktober 2022 wird die Geschäftsstelle von Daniel Griffon geleitet.

Die Bundesgeschäftsstelle ist Einsatzstelle des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes, den bis August 2022 Lea Glodek bei uns leistete. Seit September ist Emelie Cybulski im Freiwilligen Ökologischen Jahr bei der GRÜNEN LIGA e.V. tätig.

Zur Realisierung der bundesweiten Projekte bestanden zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse. So war Dr. Josephine Sahner im Rahmen des Gips- und Gesteinsabbau-Projektes angestellt. Im Rahmen dieses Projektes unterstützte zudem Mike Kess bis März 2022 die Bundesgeschäftsstelle. Nachdem das Projekt ausgelaufen war, betreute Dr. Josephine Sahner die Bundesgeschäftsstelle noch bis Oktober. Im Oktober 2022 wurde Daniel Griffon als Büroleitung und für die Projektentwicklung eingestellt. Darüber hinaus wurde die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen unterstützt.

2022 wurden folgende **Fachprojekte** durch die Bundesgeschäftsstelle der GRÜNEN LIGA realisiert:

- Von April 2020 bis März 2022: vom Umweltbundesamt gefördertes Projekt zum Gipsabbau in Deutschland
- Für die Bundeskontaktstellen besteht nach wie vor die Möglichkeit, im Rahmen des Haushaltes Sachkosten ihrer Facharbeit vom Bundesverband erstattet zu bekommen.

Die Bundesgeschäftsstelle führte 2022 die Kampagne zum **Handyrecycling** weiter, zu der ein Vertrag mit der Firma Mobile-Box besteht. Im Vordergrund steht aber klar das Thema Ressourcenschonung.

Neben der Koordinierung der inhaltlichen Arbeit und der Organisation der Bundessprecher\*innentätigkeit nimmt die Bundesgeschäftsstelle **Aufgaben der externen und verbandsinternen Kommunikation** wahr. Hierzu gehört die Beantwortung von schriftlichen und mündlichen Anfragen von Bürger\*innen. Die Bundesgeschäftsstelle sorgt für das Vorhalten von Werbe- und Öffentlichkeitsarbeitsmitteln, die bei Bedarf von Mitgliedsgruppen abgerufen werden können.

**Alligator – Rundbrief, Webseite, social media:** Im August 1990 erschien der erste Rundbrief des Bundesverbandes der GRÜNEN LIGA, seit 1996 unter dem Namen *Alligator*. Ab November 2017 erschien er als E-Mail-Rundbrief. Das Potenzial des digitalen Alligators gilt es schrittweise immer stärker zu nutzen, die Anzahl der Abonnenten unter den Mitgliedern und Unterstützern des Liga-Netzwerkes stieg im Laufe des Jahres 2022 weiter leicht an.

Die Internetseite [www.grueneliga.de](http://www.grueneliga.de) wurde regelmäßig gepflegt. Der im November 2017 gestartete [Twitter-Account](#) erreichte eine kontinuierlich steigende Zahl von Interessent\*innen und hat inzwischen die Marke von 1.300 Follower\*innen überschritten. Die Bundesgeschäftsstelle betreute darüber hinaus einen [Instagram-Account](#) mit über 700 Follower\*innen.

## Bundshaushalt

Die GRÜNE LIGA hat eine Satzung und eine Finanzordnung, auf deren Grundlage die Handhabung der Finanzen im Verein geregelt ist. Für den Bundesverband wird ein jährlicher Haushaltsplan erarbeitet, über die laufenden Einnahmen/Ausgaben wird Buch geführt. Eine von der Mitgliederversammlung gewählte Revisionskommission prüft einmal jährlich die Kassen- und Rechnungsführung. Die Ordnungsmäßigkeit der Verwendung von Fördermitteln wird durch Einreichung der Belege und Sachberichte nachgewiesen und durch die Mittelgeber\*innen geprüft.

Im Jahr 2022 bestanden die eigenen Einnahmen des Bundesverbandes im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Weitere eigene Einnahmen wurden in geringem Maße durch Kostenbeiträge sowie durch das Handyrecycling erzielt. Verwendungsseitig standen den Einnahmen vor allem Ausgaben zur Organisation der Mitgliederversammlung und des Halbjahrestreffens sowie der Arbeit des Bundessprecher\*innenrates und der Bundesgeschäftsstelle gegenüber.

Für die bundesweite Arbeit der GRÜNEN LIGA wurden außerdem zweckgebundene Fördermittel akquiriert.

Im April 2020 startete unser vom Umweltbundesamt gefördertes Projekt zur Auseinandersetzung mit Bedarf und Naturverträglichkeit von Gipsabbau in Deutschland. Anlass war die Bestrebung der Gipsindustrie, den Kohleausstieg (perspektivischer Rückgang der Gipsproduktion bei der Rauchgasentschwefelung) als Begründung für umfangreiche Ausweisung neuer Gipsabbaugebiete zu nutzen. Das in enger Abstimmung mit der Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau entwickelte Projekt hat in einem transparenten Prozess die Notwendigkeit und Umweltverträglichkeit weiteren Gipsabbaus diskutiert und Anforderungen an die künftige Naturgipsgewinnung formuliert. Zudem wurde der Ressourcenverbrauch des Bauwesens am Beispiel Gips bewusst gemacht. Hierzu fanden zwei Konferenzen, mehrere Fachgespräche und eine Exkursion statt. Das Projektergebnis wurde Anfang 2022 in der Broschüre „Gips - Rohstoff und Lebensraum“ und in einem Kurzfilm veröffentlicht. Das Projekt wurde im März 2022 abgeschlossen.

Die Einnahmen betragen 30.058,88 Euro. Ihnen standen Ausgaben in Höhe von 49.069,69 Euro gegenüber. Die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2022 werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Die Regionalverbände und weiteren Mitgliedsgruppen der GRÜNEN LIGA verwalten als selbständige Vereine ihre Finanzen eigenständig. Sie sind nicht Bestandteil des Haushalts der GRÜNEN LIGA e.V.

## Einnahmen und Ausgaben des GRÜNE LIGA e.V. im Jahr 2022

	(Euro)
<b>1. Ideeller Bereich</b>	
<b>Einnahmen</b>	
Mitgliedsbeiträge	8.470,00
Spenden und Förderbeiträge	6.174,01
Zuschüsse:	
Projekt Gipsabbau in Deutschland (2020-2022) (Verbändeförderung Umweltbundesamt)	13.420,28
Sonstige Einnahmen des ideellen Bereichs	1.994,59
<b>Zwischensumme Einnahmen</b>	<b>30.058,88</b>
<b>Ausgaben</b>	
Löhne / Gehälter (inklusive Projekte und Freiwilligendienst)	32.599,76
Beiträge an Verbände und Bündnisse	1.646,00
Vereinsorganisation	840,05
Fach- und Öffentlichkeitsarbeit	400,00
Geschäftsstelle (ohne Personalkosten)	5.990,31
Projekt Gipsabbau in Deutschland (2020-2022) (Verbändeförderung Umweltbundesamt, ohne Personal)	7.122,90
Projekt WRRL-Review (2017-2019) (Verbändeförderung Umweltbundesamt, ohne Personal)	96,41
<b>Zwischensumme Ausgaben</b>	<b>48.695,43</b>
<b>2. Vermögensverwaltung</b>	
<b>Zwischensumme Ausgaben</b>	<b>374,26</b>
<b>3. Zweckbetriebe:</b>	<b>keine</b>
<b>4. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe:</b>	<b>keine</b>
<b>Summe Einnahmen 2022</b>	<b>30.058,88</b>
<b>Summe Ausgaben 2022</b>	<b>49.069,69</b>
<b>Verlust 2022</b>	<b>19.010,81</b>
Bestand am 01.01.2022	85.547,96
Verlust 2022	19.010,81
Bestand am 31.12.2022	66.537,15
Differenz	0,00



## Mitwirkung in überregionalen Gremien, Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden, Vernetzung und Kontakte auf Bundesebene

Die GRÜNE LIGA ist in einer Reihe überregionaler sowie in zahlreichen regionalen und örtlichen Vereinen, Verbänden und Gremien präsent, um sich für ihre Positionen und Standpunkte sowohl unmittelbar vor Ort, als auch im nationalen und internationalen Rahmen einzusetzen:



### **Bündnis „Bahn für Alle“**

**Bündnis „Bahn für Alle“:** Die GRÜNE LIGA ist eine der 21 Mitgliedsorganisationen des Bündnisses „Bahn für Alle“, das für eine bessere Bahn in öffentlicher Hand kämpft. Das Aktionsbündnis wird mit lokalen und bundesweiten Aktionen gegen die Privatisierung der Deutschen Bahn AG aktiv. „Bahn für Alle“ fordert dazu auf, sich für eine wirkliche Verkehrswende, für eine konsequente Politik für die Schiene und damit für eine Bahn für Alle zu engagieren. Seit Februar 2011 bis Juli 2019 war die GRÜNE LIGA Träger des Bündnisses „Bahn für Alle“. Die damit verbundenen verwaltungstechnischen Arbeiten wurden in der Bundesgeschäftsstelle geleistet.



### **DNR DEUTSCHER NATURSCHUTZRING**

**Deutscher Naturschutzring (DNR):** Die GRÜNE LIGA ist seit Oktober 1992 Mitglied im DNR.

europäischen Staaten. Seit Oktober 1990 ist die GRÜNE LIGA Vollmitglied im EEB. Die Bundeskontaktstelle Wasser ist seit Jahren fester Bestandteil der EEB Water Working Group.

**Europäisches Umweltbüro (EEB):** Das EEB wurde 1974 gegründet und vereint Umweltschutzorganisationen aus Staaten der Europäischen Union und weiteren



### **Forum Umwelt und Entwicklung**

**Forum Umwelt & Entwicklung:** Das Forum bündelt die Aktivitäten deutscher Umwelt- und Entwicklungsverbände im Nachfolgeprozess der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. Die GRÜNE LIGA nutzte das Forum, um ihre Erfahrungen national und international einfließen zu lassen und unterstützte verschiedene gemeinsame Aufrufe und Aktionen.



### **IDUR** Informationsdienst Umweltrecht e.V.

**Informationsdienst Umweltrecht:** Seit 2009 ist der Bundesverband der GRÜNEN LIGA Mitglied im Informationsdienst Umweltrecht (IDUR). „Verhelfen Sie der Natur zu ihrem Recht!“ – unter diesem Motto arbeiten seit 1990 Jurist\*innen ehrenamtlich für den Informationsdienst Umweltrecht e.V. Ziel ihrer Arbeit ist es, Natur- und Umweltschützer\*innen bei ihrem Einsatz für den Erhalt der

natürlichen Lebensgrundlagen zu unterstützen. Der IDUR bietet unter anderem regelmäßig Weiterbildungs- und Schulungsseminare zum Naturschutz- und Umweltrecht allgemein und zu speziellen Themen an.

Die GRÜNE LIGA ist Gründungsmitglied des 2009 gebildeten **Netzwerks Lebendige Seen Deutschland**. Das Netzwerk will den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren verschiedener Seenregionen unterstützen. Hierzu sind unter anderem Foren zum Seen- und Klimaschutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt eingerichtet worden. Außerdem arbeitet das Netzwerk verstärkt mit Wassersport- und Angelverbänden sowie mit Fischer\*innen zusammen. Die Bundeskontaktstelle Wasser nimmt jährlich an den Treffen des Netzwerkes teil.

Die GRÜNE LIGA ist Partnerin im Netzwerk **Water Sanitation Hygiene (WASH)**, das sich besonders der sanitären Grundversorgung widmet. Hier setzt sich die GRÜNE LIGA für die Berücksichtigung ökologischer Belange ein.



**Klima-Allianz:** Die GRÜNE LIGA ist Mitglied der Klima-Allianz, einem Bündnis aus mehr als 140 Organisationen. Mit ihrer Anti-Kohle-Kampagne vernetzte sie bis 2020 bundesweit auf diesem Gebiet tätige NGOs und Initiativen. Die Bundeskontaktstelle Braunkohle der GRÜNEN LIGA hat daran intensiv mitgewirkt und insbesondere die Initiativen im Lausitzer Braunkohlerevier vertreten.



europäischen Wirtschafts- und Handelspolitik einsetzen.

**Netzwerk Gerechter Welthandel:** Das Netzwerk ist im Frühjahr 2017 aus dem Zusammenschluss von „TTIP unfairhandelbar“ (in dem die GRÜNE LIGA bereits Mitglied war) und dem Trägerkreis der Großdemonstration „CETA & TTIP stoppen!“ hervorgegangen. Das Netzwerk will sich weiterhin für eine grundlegende Neuorientierung der



2022 engagierte sie sich in der Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte und trug somit zur Stabilisierung und zur weiteren Entwicklung des Hauses bei. Klaus Schlüter von der GRÜNEN LIGA ist Mitglied im Kuratorium der Stiftung. Als stellvertretendes Mitglied brachte sich Dr. Josephine Sahner ein. Sie wurde Ende 2022 von Reinhard Dalchow abgelöst.

**Stiftung / Verein Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin:** Die GRÜNE LIGA ist eine der sechs Gründungsorganisationen des Hauses der Demokratie und Menschenrechte. Sie ist die einzige dieser Organisationen, die bis heute eigenständig bundesweit aktiv ist und darüber hinaus noch im Haus ihren Sitz hat. Auch



Durch Beschluss des Bundessprecherrates im November 2018 wurde die GRÜNE LIGA Mitglied des Trägerkreises der jährlichen Demonstration „**Wir haben es satt!**“

## Überregionale Facharbeit

Die Bundeskontaktstellen (BKSt) haben die Aufgabe, den Verein fachlich nach außen zu vertreten und die fachliche Arbeit zum jeweiligen Themengebiet innerhalb des Vereins zu koordinieren, anzuregen und zu unterstützen. Der Status Bundeskontaktstelle wird zweijährlich von der Mitgliederversammlung vergeben, turnusgemäß erfolgte dies 2021. Die nachfolgend genannten Aktivitäten stellen eine Auswahl der Arbeit der Bundeskontaktstellen im vergangenen Jahr dar. Zum Redaktionsschluss am 15.03.2023 lagen von drei Bundeskontaktstellen Jahresberichte vor.

### Bundeskontaktstelle Braunkohle

**(Sitz: Cottbus, Kontakt: René Schuster)**

Bis der Kohleausstieg 2038 umgesetzt oder von der Bundesregierung „idealerweise“ auf 2030 vorgezogen wird, geht noch viel Wasser durch die Kraftwerkskühltürme der Spree verloren. Der LEAG-Konzern hat die Planung für seine Lausitzer Tagebaue noch nicht einmal an den Ausstieg bis 2038 angepasst und fährt die Kohleverstromung gerade wieder massiv hoch. Er wehrt sich gegen Besteuerung seiner Übergewinne und will sogar noch 1,75 Milliarden Euro Entschädigung für den Kohleausstieg einstreichen.

#### LEAG will unseren Wald enteignen – wir bleiben!

Seit mehr als zwei Jahren nutzen wir als Pächterin einen halben Hektar Wald bei Rohne, den seine Eigentümer\*innen nicht an die LEAG verkaufen wollen. Im Mai 2022 teilte uns das Sächsische Oberbergamt mit, dass der Konzern schon im Oktober 2021 eine „bergrechtliche Grundabtretung“ beantragt hat. Unsere Position ist klar: Angesichts der Klimakrise sind Enteignungen für Kohletagebaue nicht mehr zu rechtfertigen. Wir bleiben vor Ort aktiv!



Am 7. September pflanzten Fridays-for-Future-Aktive aus Brandenburg, Berlin und Sachsen in unserem Wald einen weiteren Baum. Mit ihrem gemeinsamen Besuch zeigten sie, wie alle drei Bundesländer durch die Tagebauschäden am Wasserhaushalt verbunden sind. Auch die sorbisch-Walisische Freundschaftstour des Kunstprojektes Kolektiv Wakuum begann mit einem Solidaritätsbesuch in unserem Wald. Die Ausstellung „UNverkäuflich“ mit Fotos von Markus Pichlmaier präsentieren wir seit dem 18. November in der Kuppelhalle Tharandt. Im

Januar 2023 ist sie nach Berlin weitergezogen. Vor unserer seit zwei Jahren installierten Wildkamera zeigte sich im Jahr 2022 erstmals auch ein Wolf. Fotos dieser Kamera gibt es immer wieder auf unserem [Instagram-Account](#). Der Erhalt unseres Waldes würde auch für mehr Abstand des Tagebaus zu den benachbarten Dörfern sorgen - wie es Bürger\*innen vor Ort seit Jahren fordern.

#### Reaktivierte Kraftwerksblöcke verschärfen Wassermangel in der Spree

Die Stilllegung der Kraftwerksblöcke Jänschwalde E und F war seit 2015 beschlossene Sache. Doch im Oktober gingen sie wieder ans Netz und sollen (vorerst?) bis März 2024 aktiv bleiben. Schon Ende Juni warnten wir in einer Pressemitteilung vor einer Verschärfung des Wassermangels in der Spree, wenn der Kühlwasserverbrauch im Kraftwerk wieder ansteigt. Das kann auch auf Kosten der Trinkwassergewinnung für Berlin und Frankfurt (Oder) gehen. 20 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr gibt die LEAG als zusätzlichen Verbrauch an, womit sie sogar unsere Schätzung

nach oben korrigierte! Unsere Warnung wurde in einer Bundestagsdebatte aufgegriffen. Daraufhin wurde im „Ersatzkraftwerkebereithaltungsgesetz“ festgelegt, dass vor einer Wiederinbetriebnahme die Folgen für die Trinkwasserversorgung zu prüfen sind. Ob das auch sachgerecht passiert ist, versuchen wir mit einer Akteneinsicht beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz herauszufinden. Wir bleiben dran!

### **Kohle.Wasser.Geld.**

Wir treiben die Diskussion über Kohleausstieg und Tagebaufolgen in der Lausitz mit sachlichen Argumenten voran: Im Rahmen eines vom Umweltbundesamt geförderten Projektes, das wir im März 2022 abschlossen, fassten wir einen Teil unserer ausführlichen Stellungnahmen auf 28 Seiten für eine breitere Leserschaft zusammen. Denn vieles, was bisher nur in Fachkreisen diskutiert wurde, wird uns in der Konsequenz alle betreffen. Da ist Einmischen statt blindem Vertrauen gefragt, denn „Fachkreise“ müssen nicht automatisch unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen sein, wie wir bei der Beauftragung von Gutachter\*innen durch Behörden leider oft beobachten müssen.

Darüber hinaus deckten wir einen handfesten Skandal auf: Alle Rekultivierungsplanungen der LEAG beruhen auf Grundwassermodellen, die den Klimawandel systematisch ausblenden. Es wird einfach mal angenommen, dass bis zum Jahr 2150 genauso viel Grundwasser pro Jahr gebildet wird wie zwischen 1980 und 2010. Mitten in der Dürrekatastrophe wurde feucht und fröhlich weitermodelliert. Wird schon alles wieder gut, behaupten manche. Doch wenn sich die LEAG damit heute irrt: Wer zahlt die Zeche, wenn die für das Jahr 2080 geplanten Seen nicht genug Wasser haben, um die Ufer standsicher zu halten? Dass so die Rekultivierungskosten vermutlich völlig an der Realität vorbei kalkuliert wurden, würden viele gern unter den Tisch ihrer politischen Deals kehren. Aber nur noch wenige Jahre lang kann die Tagebaufolgelandschaft klimaresilient umgeplant werden. Das werden wir weiter entschlossen einfordern.

### **Jänschwalde und Nochten: Zwei Tagebaue stellen den Rechtsstaat auf die Probe**

Sechsmal illegal den Müggelsee leerpumpen? So was gibt es in Deutschland nicht, oder doch? Wir mussten feststellen: So viel Wasser hat der Tagebau Jänschwalde ohne wasserrechtliche Erlaubnis abgepumpt! Im Klagebündnis mit der Deutschen Umwelthilfe gehen wir nun mit einem Eilantrag gegen den Hauptbetriebsplan des Tagebaues vor. Unter großem politischen Druck entschied das Oberverwaltungsgericht im Eilverfahren im Mai überraschend: Der Tagebau darf damit weitermachen, während das Hauptsacheverfahren ganz in Ruhe klären soll, ob das illegal ist. Seit dem Jahreswechsel 2022/23 wird völlig im rechtsfreien Raum weitergebaggert. Die bisherige wasserrechtliche Erlaubnis lief zum 31. Dezember 2022 aus. Eine neue gibt es noch nicht, obwohl das Bergamt den Termin seit 1996 im Kalender stehen hatte. Beantragt hat die LEAG bis Ende 2023 Kohle zu fördern, aber noch bis 2044 Grundwasser abzupumpen. Einer von uns erstellten ausführlichen Stellungnahme schlossen sich Ende Januar 2023 mehrere weitere Einwender\*innen an.

Einsicht in Umweltinformationen müssen Behörden allerspätestens innerhalb von 2 Monaten gewähren, sagt das Umweltinformationsgesetz. Das sächsische Oberbergamt (SOBA) scheint viel zu verbergen zu haben, denn eine Anfang Mai 2021 beantragte Akteneinsicht erhielten wir erst im Februar 2022 - nach Einreichung einer Untätigkeitsklage beim Verwaltungsgericht. Was wir erhielten, hatte auffallend viele komplett geschwärzte Seiten: Nach Ansicht des SOBA dürfen wir die nicht lesen, weil es Geschäftsgeheimnisse wären oder mit der Herausgabe Urheberrechte (!) verletzt würden. Wir sehen hier den Zugang zu Umweltinformationen systematisch unterbunden und die völkerrechtlich bindende Aarhus-Konvention verletzt! Wir prüfen weitere Schritte dagegen.

### **Lacoma-Fest: 30 Jahre nach der ersten Dorfbesetzung gegen Kohlebagger**

Lacoma war etwas Besonderes: Schon in der DDR Widerstand gegen die Umsiedlung, 1992 die wahrscheinlich erste Besetzung eines Dorfes gegen Braunkohleabbau in Deutschland, dann ein Kunst- und Kulturfreiraum auf Zeit und schließlich Anlass für die bis dahin bundesweit größte Baumbesetzung. Ein Kampf, der unter den Bedingungen des Jahres 2007 noch verlorenging, aber Grundlagen für späteren erfolgreichen Braunkohlewiderstand legte. Dreißig Jahre nach der Besetzung des ersten Hauses in Lacoma organisierten wir wieder ein Lacoma-Fest, bei dem sich am 11. Juni 2022 viele damalige Akteur\*innen wiedertrafen.



Bei einer Fotoaktion zeigten frühere Bewohner\*innen eine Dorfansicht vor dem Tagebau, der als geplanter „Cottbuser Ostsee“ geflutet wird. Eine Gesprächsrunde ließ die Phasen der Widerstandsgeschichte wieder lebendig werden. Liedermacher Pittkunings sorgte für die richtige Mischung aus Stimmung und Nachdenklichkeit. Auf einer Lesebühne trafen sorbische und deutsche Lausitz-Texte aufeinander. Gegen zu viel Textlastigkeit half der Mitmachanz der Gruppe Serbska reja. Wo Gerhard

Gundermann in den 1990er Jahren dreimal Konzerte gab, waren seine Lieder dank Gregor Wieland Weitze wieder zu hören. Lari und die Pausenmusik bewiesen am Abend ihre Qualitäten als Liveband. Am Rande des Festes konnten die Gäst\*innen ihre persönlichen Erinnerungen an Lacoma in Videointerviews festhalten lassen.

Neben Spenden und Eigenmitteln der Umweltgruppe Cottbus wurde das Fest von den Energiewerken Schönau, eine Förderung der Stiftung für das sorbische Volk sowie Robin Wood unterstützt.

Das Mahnmal für die abgebaggerten Lausitzer Dörfer in Lacoma wurde in regelmäßigen Arbeitseinsätzen von Mitgliedern der Umweltgruppe gepflegt und wird schrittweise in Stand gesetzt. Im Zusammenhang mit dem Lacoma-Fest kamen nun zwei Gedenktafeln dazu, die Besuchern des „Seeufers“ erklären, was hier passiert ist.

### **Für den Panterpreis nominiert**

Als eines von bundesweit sechs Projekten wurden wir 2022 für den taz-Panterpreis nominiert. Das war eine riesige Ehre für uns. Wir danken allen, die uns in der Online-Abstimmung zum Leser\*innenpreis unterstützt haben. Herzlichen Glückwunsch an die verdienten Preisträger Peter Emorinken-Donatus und die Bioboden-Genossenschaft!

### **Regelmäßige Infos**

Der Lausitzer-Kohle-Rundbrief wird regelmäßig per E-Mail bundesweit verteilt und zusätzlich auf der Internetseite [www.kein-tagebau.de](http://www.kein-tagebau.de) veröffentlicht. Die beschriebenen Aktivitäten begleiteten wir regelmäßig mit Pressemitteilungen, wurden aber auch von Journalist\*innen aktiv angefragt.

## **Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau**

**(Sitz: Burgstädt, Kontakt: Ulrich Wieland)**

Die Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau begleitet seit ca. 1993 viele Bürgerinitiativen, die sich gegen den großflächigen Raubbau an oberflächennahen Rohstoffen und die dadurch verursachte Umweltzerstörung engagieren. Im Netzwerk der Initiativgruppen Gesteinsabbau e.V., das für die GRÜNE LIGA die Funktion der Bundeskontaktstelle Gesteinsabbau wahrnimmt, sind aktuell etwa 50 Menschen aus zum Teil aktiv arbeitenden Bürgerinitiativen, Behörden, Parteien und Verbänden vernetzt.

Auch im Jahr 2022 war die Arbeit der Bundeskontaktstelle aufgrund einer Projektförderung zum Gesteinsabbau eng mit der Bundesgeschäftsstelle verbunden. Durch die Förderung des Umweltbundesamtes lag ein Fokus der Arbeit auf Gipsabbau in Deutschland. Ziel war es, den Wegfall von Rauchgas-Entschwefelungs-(REA)-Gips durch den Kohleausstieg zu diskutieren und die Debatte um Gipsgewinnung in Deutschland der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schwerpunkte der Arbeit waren die Auseinandersetzung mit der Forderung der Gipsindustrie, den wegfallenden REA-Gips durch Naturgips zu ersetzen. Hierzu organisierte die GRÜNE LIGA eine Tagung und Fachgespräche zum nachhaltigen Bauen wie zur Abbauproblematik. Die

Teilnehmer\*innen und Referent\*innen machten deutlich, dass die wertvolle Natur der Gipskarstlandschaften von einem Abbau unwiederbringlich zerstört werde.



Diese wertvolle Landschaft wird insbesondere durch den zu erwartenden Wegfall von REA-Gips bedroht, nachdem für diesen in den 1990ern von der Gipsindustrie erst ein neuer Markt kreiert worden war. Dieser dürfe nun nicht durch Naturgipsabbau gefüllt werden. Gute Möglichkeiten des Recyclings (auch für Phosphorgipse) sowie alternative Baustoffe wie Lehm und Holz müssten in der Debatte dringend mitbedacht werden, so die Referent\*innen. Dabei wird der Bogen vom Gipsabbau in Deutschland zu den großen

Fragen nach dem generellen Baubedarf und der dessen Vereinbarkeit mit Ressourcennutzung geschlagen.

Der Vorstand des Netzwerkes unterstützte mehrere Bürgerinitiativen (u.a. die BI Gipskarst Südharz, BI Windberg Mühlau, BI Königshain/Altmittweida, BI Söbrigen/Elbe) durch Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Beratungsgespräche und fachliche Unterstützung. In Sachsen kann – nicht zuletzt durch die Aktivitäten unseres Netzwerkes – eine Trendwende bei der Regionalplanqualität beobachtet werden. Im Entwurf der neuen Regionalpläne und infolge der Umbesetzung des Bergamtes wurden wichtige Details zum Rohstoffabbau im Interesse der Bürgerinitiativen und gegen die Interessen des SMWA abgewogen! Ein Erfolg für die BI Windberg Mühlau war die Zurücknahme von zwei Klagen, durch den Investor, vor dem VG Chemnitz (Zulassung Hauptbetriebsplan und Grundabtretungsverfahren). Die Klage zur Verlängerung der Bergbauberechtigung wurde verhandelt. Die Urteilsbegründung steht noch aus. Leider gibt es beim Abbaugelände Schneppendorf bei Zwickau eine herbe Enttäuschung, nachdem dort der Widerruf wieder gerichtlich kassiert wurde und jetzt ein Planfeststellungsverfahren vorgesehen ist.

Die Bundeskontaktstelle sieht ihre thematischen Schwerpunkte auch weiterhin vor allem in folgenden Aktivitäten:

- Unterstützung und Beratung bei juristischem Vorgehen, als einzigem wirklich effizienten Mittel zur Auseinandersetzung mit den Unternehmen;
- Organisation des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den Bürgerinitiativen;
- Information über neue Entwicklungen und Tendenzen;
- Organisation eines zentralen Treffens der BIs mit Jurist\*innen;
- Vermittlung von Kontakten zwischen Bürgerinitiativen und Erfahrungsträgern sowie Jurist\*innen;
- Herausgabe des Rundbriefes Steinbeißer (auch mit weitergehenden Informationen zu Beteiligungsprozessen und internationalen Entwicklungen beim überdimensionierten Raubbau an Bodenschätzen).

## **Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionalentwicklung**

**(Sitz: c/o Bundesgeschäftsstelle, Kontakt: Tomas Brückmann)**

Das wichtigste Arbeitsfeld der Bundeskontaktstelle bestand auch im Jahr 2022 wieder in den Aufgabenbereichen Pestizide und Biodiversität. So wurden die Thematiken Insektensterben und Landwirtschaft wie auch die aktuelle EU-Agrarpolitik, insbesondere der „Green deal“, fachlich

bearbeitet. Die Netzwerkarbeit stellte dabei einen großen Teil unserer Aktivitäten dar. So steht die BKSt im permanenten Austausch mit PAN Germany, aber auch mit der Landwirtschaftskoordination des DNR. Ebenso tauschten wir uns auf Verbandsebene regelmäßig mit den Fachreferaten des Bundesumweltministeriums (BMUV) aus, so zum Beispiel auf einer mehrstündigen Online-Beratung im Oktober 2022. Diese hatte auch die nochmalige Verlängerung des Wirkstoffes Glyphosat auf EU-Ebene zum Thema. Die Bundeskontaktstelle steht Medienvertreter\*innen zu der Thematik kompetent zur Verfügung. Innerverbandlich bestehen ständige Berührungspunkte mit der Bundeskontaktstelle Wasser.

Tomas Brückmann wurde vom Umweltbundesamt (UBA) 2017 in den wissenschaftlichen Beirat für das Projekt „Pestizidmonitoring in Kleingewässern“ berufen. Das Umweltforschungszentrum Leipzig (UfZ) und die Bundesländer untersuchten repräsentativ bundesweit über 300 Proben aus Kleingewässern in der Agrarlandschaft. Die Wissenschaftler\*innen wurden leider sehr oft fündig und fanden viele Pestizide in den Wasserproben. Die Endergebnisse wurden den Umweltverbänden im November 2021 vorgestellt. Jetzt haben Bund und Länder die Aufgabe, der Pestizidbelastung von Kleingewässern durch Interventionen und landwirtschaftliche Beratung zu entgegenen. Das Monitoringprojekt wird auch gegenwärtig vom UfZ weiter fortgesetzt. Es sind weiterhin wichtige Ergebnisse zu erwarten.

Die Fach- und Netzwerkarbeit zu diesem Thema spiegelt sich auch auf der Pestizid-Homepage der GRÜNEN LIGA [www.grueneliga.de/pestizide](http://www.grueneliga.de/pestizide) wieder. Diese bietet einen guten Überblick zu nationalen und internationalen Pestizidthemen und wird permanent aktualisiert. Ebenso werden hier besonders die Umweltwirkungen von zwei Wirkstoffgruppen der Pestizide, den Neonikotinoiden und den glyphosathaltigen Präparaten, vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurden zusammen mit der Bundesgeschäftsstelle Pressemitteilungen zu den Themengebieten Pestizide und Biodiversität erarbeitet und bundesweit verteilt.

Das Umweltinstitut München startete im Herbst 2019 die Unterschriftenaktion der europäischen Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten“. Ziel der ambitionierten Aktion war es, den Einsatz synthetischer Pestizide europaweit radikal zu reduzieren. Dafür wurden eine Millionen Unterschriften benötigt. Der Bundessprecherrat der GRÜNEN LIGA beschloss damals, diese Aktion zu unterstützen. So wurde diese auch von Landesverbänden der GRÜNEN LIGA begleitet. Der Rabe Ralf verteilte zum Beispiel Unterschriftenlisten. Die Aktion wurde aufgrund der Corona-Lage dann bis Sommer 2021 von der EU-Kommission verlängert.

Eine neue Strategie und verbesserte Organisationsstrukturen führten zu einer hochprofessionellen konzertierten Aktion vieler europäischer Umwelt- und Imkerverbände. Es kamen letztendlich über 1,1 Millionen Unterschriften zu Stande. Das Anfangsziel wurde wesentlich „übererfüllt“. Nun muss sich die EU-Kommission mit den Forderungen des Aktionsbündnisses zu einer rigorosen Pestizidreduktion beschäftigen. Ein Aktionsbündnis verfolgt im politischen Brüssel die erhobenen Forderungen, u.a. einer europaweiten Pestizidreduktion um mindestens 30 Prozent, weiter. Das stößt bei vielen EU-Mitgliedsländern auf keine große Zustimmung.

Der Krieg in der Ukraine hat dem Pestizideinsatz in der konventionellen Landwirtschaft eine unverhoffte Akzeptanz eingebracht. So ließ die EU-Kommission 2022 in einem sogenannten Non-Paper prüfen, ob der Pestizideinsatz in Schutzgebieten weiter möglich ist. Umweltverbände versuchen „gegenzuhalten“. Im Herbst 2022 fand im EU-Parlament eine Anhörung zur Petition „Bienen und Bauern retten“ statt. Diese beförderte die Forderung nach einer Pestizidreduktion.

Die Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionalentwicklung arbeitete auch 2022 (wenngleich aufgrund reduzierter Verbändeaktivitäten in geringem Maße) an dem Thema Umweltauswirkungen der EU-Strukturfonds und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Aus diesem Grund trafen sich Umweltverbände unter Federführung des BUND per Videokonferenz zu Strategiegesprächen, an denen auch die Bundeskontaktstelle Nachhaltige Regionalentwicklung teilnahm. Hier wurde informiert und diskutiert, welche Aufgaben in den nächsten Jahren für die Umweltverbände anstehen und wie auf die ökologische Gestaltung der Förderung in den Bundesländern Einfluss genommen werden kann.

## **Bundeskontaktstelle Wasser**

**(Sitz: Bundesgeschäftsstelle, Kontakt: Michael Bender)**

Die GRÜNE LIGA Bundeskontaktstelle Wasser arbeitet regional, bundes- und europaweit sowie auf internationaler Ebene. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der EU-Gewässerschutzpolitik und ihrer Umsetzung in Deutschland.

Die GRÜNE LIGA Bundeskontaktstelle Wasser ist seit über 20 Jahren Mitglied der Water Working Group des EEB und Gründungsmitglied sowohl der Wasser-AG des Forums Umwelt und Entwicklung als auch des Netzwerks „Lebendige Seen Deutschland“. Michael Bender vertritt die GRÜNE LIGA als Beobachter bei der Internationalen Elbeschuttkommission IKSE. Er war im Jahr 2022 in der bundesweiten AG WRRL der Umweltverbände an der Organisation und Durchführung des verbändeübergreifenden Gewässerschutzforums der Umweltverbände zur Wasserrahmenrichtlinie beteiligt. Die GRÜNE LIGA unterstützt die Nitratinitiative des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW), die sich auf Bundesebene für die konsequentere Verringerung der Nährstoffbelastung des Grundwassers einsetzt.

Michael Bender hat sich 2022 an mehreren Treffen zum Blauen Band beteiligt, u.a. in Havelberg. Die GRÜNE LIGA ist Partnerin im deutschen WASH-Netzwerk (Water, Sanitation, Hygiene), das Organisationen vereint, die sich der Entwicklungszusammenarbeit und der Nothilfe insbesondere hinsichtlich der Sanitärversorgung widmen.

Als Austauschplattformen zu den zivilgesellschaftlichen Diskussionen und Antworten zum Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung wurden seit 2003 die Alternativen Weltwasserforen etabliert, die parallel zu den Weltwasserforen veranstaltet werden. Für das Forum Umwelt und Entwicklung organisierte Michael Bender im Vorfeld des Alternativen Weltwasserforums Dakar/Senegal am 22. Februar 2022 das Online-Seminar „Menschenrecht Wasser, Wasserraub und Schutz der Flüsse“. Seit Februar 2023 gehört die GRÜNE LIGA zu den Trägerorganisationen des Public Water Forum und beteiligte sich am Blue February, einer Online-Seminarreihe zum Menschenrecht Wasser. Die in der AG Wasser des Forums Umwelt und Entwicklung organisierten Verbände fordern eine grundsätzliche Wende in der Nutzung der Wasserkraft und haben ihre Haltung in einem von der GRÜNEN LIGA miterarbeiteten Positionspapier zusammengefasst.

Die Bundeskontaktstelle Wasser verfolgte 2022 die europäische Diskussion auch durch aktive Teilnahme an Treffen des European Water Movement und der Erarbeitung des European Water Manifesto. Wir nehmen regelmäßig an Online-Treffen der Water Working Group des EEB teil und unterstützen sowohl die europäischen Kampagnen zur Biodiversitätsstrategie 2030 und zur Nature Restoration Regulation (#RestoreNature) als auch zur natur- und gewässerverträglichen Nutzung der erneuerbaren Energien (#REDforNature). Michael Bender und unsere Bundesfreiwilligendienstleistende Athénaïs Georges vertraten die GRÜNE LIGA 2022 auf dem European Rivers Summit in Brüssel. Athénaïs Georges unterstützte die Arbeit der Bundeskontaktstelle Wasser im Aktionsnetz Kleingewässer und in der Blue Community Berlin.

Gemeinsam mit dem Global Nature Fund und dem Netzwerk „Lebendige Seen / Living Lakes“ unterstützte die Bundeskontaktstelle Wasser im Januar 2023 die bundesweite Seenfachtagung 2023 in Berlin. Am Folgetag gründeten wir gemeinsam mit der GRÜNEN LIGA Berlin und anderen Berliner Umweltverbänden das Wassernetz Berlin mit Fokus auf Dialogveranstaltungen und praktische Aufwertungsmaßnahmen an Berliner Gewässern.

2022 wurde die Kooperation der GRÜNEN LIGA mit der Stiftung Living Rivers im Rahmen der beim Bundesverband angesiedelten Bürogemeinschaft (Water Policy Office) fortgeführt. Highlight ist das im März 2023 laufende Main FlussFilmFest mit 14 Stationen von Bayreuth bis Frankfurt.



## Berichte der Mitgliedsgruppen

Die Mitgliedsgruppen der GRÜNEN LIGA e.V. sind selbständige eingetragene Vereine und als solche Mitglied des Bundesverbandes. Es obliegt der Mitgliederversammlung der GRÜNEN LIGA e.V., diesen Verbänden den Status Regionalverband gemäß Satzung zu verleihen. Die Mitgliedsgruppen erstellen eigene Tätigkeitsberichte. Daher sind nachfolgend nur die Schwerpunkte ihrer Arbeit skizziert. Dem Bundesverband liegen für das Jahr 2022 nicht von allen Mitgliedsgruppen Berichte vor.

### GRÜNE LIGA Landesverband Berlin e.V.

#### Stadt Begrünung – Auf die Gießkannen, fertig, los!

Gemeinsam mit dem Unternehmen Spreequell haben wir die Aktion „Rettet unsere Bäume“ 2022 verstetigt. Sie richtete sich an alle Einwohner\*innen Berlins, die ihre Straßenbäume vor der eigenen Haustür mit Wasser versorgen wollen. Das große Interesse an der Aktion zeigt, wie sehr das Thema die Bevölkerung bewegt. Ab Mitte April konnten sich die Mitgießer\*innen anmelden und erhielten Gießsets, zu denen je nach Baumumfang ein bis zwei Gießsäcke und eine Gießkanne gehörten. Fast 1.000 Bäume konnten so versorgt werden. Tipps zur Auswahl eines geeigneten Baums und zum richtigen Wässern sind auf der Aktionsseite [www.rettetunserebaeume.de](http://www.rettetunserebaeume.de) und in einem anschaulichen Flyer zusammengefasst. Die erfolgreiche Aktion wird auch 2023 fortgesetzt.

#### Gemeinschaftliches Gärtnern für Mensch, Natur und Stadt



Seit Mai 2021 fördern wir im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf ehrenamtliches Engagement für das Stadtgärtnern mit Netzwerktreffen, Workshops und gemeinsamen Aktionen. 2022 konnten wir so 10 neue und etablierte Gartenprojekte direkt unterstützen. Da auch einige dazugekommen sind, wird aktuell die Gartenkarte mit einer Übersicht der Gärten im Bezirk aktualisiert. Zusätzlich konnten wir Fahrradtouren durch die Gärten organisieren, welche mit großem Interesse angenommen

wurden. Die Gärten, Fachwissen und Aktionen können ab 2023 in einer Wanderausstellung bestaunt werden. Das Projekt wird im Jahr 2023 fortgesetzt, um das Gartennetzwerk weiter zu festigen.

#### Heimische Artenvielfalt vor der Tür

Im Projekt „Heimische Artenvielfalt vor der Tür“ haben wir die Vielfalt der heimischen Flora und Fauna Berlins in den Fokus gerückt. Mit einer Bildungsreihe unterstützten wir Bürger\*innen und Kleinunternehmer\*innen bei ihren Begrünungsprojekten vor der Tür. Dazu gab es regelmäßige Führungen, Praxistipps, Video-Anleitungen, Pflanzenporträts und eine Sprechstunde. Abgerundet wurde das Projekt mit dem Artenbingo „Pflanzenjagd“. Von April bis September waren Berliner\*innen und Besucher\*innen aufgerufen 12 Pflanzen zu suchen, zu fotografieren und einzusenden. Einige der Einsendungen finden sich auch im Memo „Rüssel sucht Blüte“, welches zum Projektabschluss fertiggestellt wurde und bei der GRÜNEN LIGA Berlin zu bekommen ist.

## In 80 Nutzpflanzen um die Welt!



Woher kommt die Tarowurzel, wer isst Horngurken und was schmeckt Menschen im globalen Süden? Wer ernährt uns, beackert die Felder, transportiert und verkauft unsere Nahrungsmittel? 2022 ging es dazu rund mit dem Kreativ-Wettbewerb „Aus dem Leben einer Gurke“. Aus rund 100 nationalen und internationalen Einsendungen wurden die besten Beiträge von einer Fachjury ausgewählt und prämiert. Unter den Gewinner\*innen waren unter anderem die Beiträge „Lilly, die Johannisbeere“ und „Bittergurka“. Zudem können Schüler\*innen der 5. und 6.

entwickelten Spielkiste auf Welt- und Erfahrungsreise gehen. Die Spielkiste kann bei der GRÜNEN LIGA Berlin ausgeliehen werden.

## Lebendiger Friedhof und Stadtnaturkiste

Seit 2013 pflegt die GRÜNE LIGA extensiv ein 2.000 Quadratmeter großes Gelände auf dem Georgen-Parochial-Friedhof I in Berlin-Prenzlauer Berg. Der naturbelassene, teilungsgewidmete Alleequartierfriedhof bietet mit seinem wertvollen Altbaumbestand vielen heimischen Arten einen wichtigen Lebensraum in der Stadt. Was es so alles zu entdecken gibt, das nahmen 2022 viele Grundschulkinder mit der Stadtnaturkiste unter die Lupe. Und natürlich ging es auch mit dem Nachbarschaftsgartenprojekt „Tomate sucht Gießkanne“ weiter. Die Kiste kann bei der GRÜNEN LIGA Berlin ausgeliehen werden.

## Grünes Klassenzimmer LAGA Beelitz 2022

Seit 2020 arbeitete die GRÜNE LIGA Berlin daran, einen außergewöhnlichen Lernort im Grünen für die Landesgartenschau in Beelitz zu organisieren. Im April 2022 war es dann soweit. Bis zum Oktober besuchten Schulklassen, Kitas und andere Bildungseinrichtungen das fast vollständig ausgebuchte Grüne Klassenzimmer. Dabei konnten sie aus rund 50 verschiedenen Angeboten insgesamt 320 buchbare Veranstaltungen auswählen. Dazu kam ein offenes Ferienprogramm, Aktionstage und vieles mehr. Am Ende konnten mehr als 7.500 Kinder, Jugendliche Begleitpersonen und Familien im Grünen Klassenzimmer auf der LAGA in Beelitz begrüßt werden.

## 27. Umweltfestival / Ökomarkt



Am 12. Juni 2022 war es endlich wieder soweit. Das 27. Umweltfestival konnte nach einer pandemiebedingten Auszeit wieder am Brandenburger Tor stattfinden. Die Veranstaltung bot etwa 60.000 Umweltinteressierten bei schönstem Sommerwetter ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie eine bunte und inspirierende Meile mit ca. 200 Ausstellenden, die ein vielfältiges Mitmachangebot für Groß und Klein ermöglichten.

Während die Bühne am sowjetischen Ehrenmal durch „Berlin Vegan“ gestaltet wurde, wurde auf der großen Bühne am Brandenburger Tor das Thema „Wasser-Elixier des Lebens!“ diskutiert und in den Fokus gerückt. Bereits zum zehnten Mal wurde der Große Preis des Umweltfestivals verliehen. Es wurden alltagstaugliche und nachhaltige Projekte prämiert.

Der Ökomarkt am Kollwitzplatz war auch dieses Jahr wieder Treffpunkt für sozialen, kulinarischen und nachhaltigen Austausch. Nach einer zweijährigen Abstinenz konnte zudem der Advents-Ökomarkt zur Freude aller Beteiligten wieder stattfinden.

## **GRÜNE LIGA Landesverband Thüringen e.V.**

Die GRÜNE LIGA Thüringen wurde 1995 von Regionalgruppen gegründet und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein der nach dem Thüringer Naturschutzgesetz und dem Bundesnaturschutzgesetz ein anerkannter Verband ist. Er setzt sich für die Belange von Umwelt- und Naturschutz sowie Landschaftspflege ein.

Die Mitgliederstruktur hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Waren es anfangs mehrheitlich Regionalvereinigungen aus Erfurt, Jena, Weimar, Suhl und Arnstadt, die den Landesverband geprägt haben, sind es heute Mitgliedsgruppen wie Zukunftsfähiges Thüringen, die GRÜNE Aktion Sachsen e.V., die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Weimar eG und das Lebenshilfewerk Ilmenau-Rudolstadt. Mit der GRÜNEN LIGA Weimar gibt es weiterhin eine Regionalvereinigung im Landesverband. In den letzten Jahren gab es auch zunehmend Eintritte von Einzelmitgliedern, die keinen direkten regionalen bzw. kommunalen Bezug zu einer Mitgliedsgruppe haben. Hinzu kommen die Mitglieder, die über die Streuobstwiesen-Sammelzertifizierung als Fördermitglieder in den Landesverband eintreten.

Der Landesverband der GRÜNEN LIGA ist langjähriges Mitglied in folgenden Verbänden:

- Verbraucherzentrale Thüringen,
- Förderverein Thüringer Ökoherz e.V.,
- EineWeltNetzwerk Thüringen,
- Informationsdienst Umweltrecht (IDUR),
- Gründungsmitglied der Initiative „Mehr Demokratie in Thüringen“,
- Gründungsmitglied des Trägervereins für die Natura-2000-Station Possen-Wald.

### **Landesvorstand | Landessprecherrat | Geschäftsstelle**

Der Landessprecherrat setzt sich aus dem Vorstand Hardy Rößger, Saskia Schiller und Andreas Leps sowie den jeweiligen Regionalvertreter\*innen zusammen. Das Gremium ist ehrenamtlich tätig und hat sich 2022 bedingt durch die besonderen Umstände der Infektionsschutzlage nur sehr sporadisch treffen und austauschen können. Die Verständigung zu aktuellen Themen und Projekten sowie finanziellen Angelegenheiten erfolgte per Videokonferenz.

Der Landesverband hat seinen Sitz in Weimar. In der Geschäftsstelle arbeitet eine Angestellte. Weitere Mitarbeiter\*innen waren in den jeweiligen Projekten beschäftigt.

### **Für Rechte der Natur eingesetzt – Von illegalen Straßen und Gewerbestandorten im Überschwemmungsgebiet**

Der Landesverband hat 2022 wieder stellvertretend für die Regionalvereinigung und Mitgliedsgruppen Tätigkeiten übernommen, die im Zusammenhang mit der Anerkennung nach Bundes- und Landesnaturschutzgesetz stehen. Der Verband wurde im vergangenen Jahr zu ca. 300 Verfahren informiert. Bei gut 2/3 der Verfahren gab es die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Der Landesverband hat Bürgerinitiativen bei ihren Aktivitäten zum Schutz für die Belange von Natur und Landschaft begleitet. So wurde die Bürgerinitiative Seifatsdorf bei ihren Aktivitäten gegen das Vorhaben Dolomitabbau / Erweiterung der Monoasbestdeponie Caaschwitz unterstützt.

Das Planfeststellungsverfahren für den Neubau der B 247 Ortsumgehung Ferna und Ortsumgehung Teistungen läuft seit fünf Jahren. Wir vertreten als Umweltverband die Naturschutzbelange für die örtliche Bürgerinitiative und warten seit 2020 auf die Auslegung der 3. Planänderung, die sich u.a. aufgrund des pandemischen Geschehens verzögert.

BESCHIED ANERKANNT

**Kreisstraße auf Bahndamm bei Eisfeld rechtswidrig errichtet**

von MDR THÜRINGEN

Stand: 09. November 2022, 17:50 Uhr

VORLESEN



Bildrechte: imago images/ari

Der Streit um eine im Herbst 2019 teilweise auf einem Abschnitt der ehemaligen Werrabahntrasse errichteten Kreisstraße 530 von Eisfeld bis zum Ortsteil Heid nähert sich seinem Ende. Der Landkreis hat seine Klage gegen einen Bescheid jetzt zurückgezogen.

Im Landkreis Hildburghausen wurden wir 2020 durch aufmerksame Mitglieder auf einen illegalen Straßenbau von ca. 300 m Länge auf der ehemaligen Trasse der Werratalbahn aufmerksam gemacht. Gegen diesen Schwarzbau hat der Landesverband 2021 Widerspruch beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz eingelegt. Dieser mit Fördermitteln finanzierte Schwarzbau wurde ohne ein Planfeststellungsverfahren gebaut. Die Belange des Umwelt- und Naturschutzes und

unsere Rechte als Naturschutzverband blieben somit unberücksichtigt. Unter anderem wurden durch den Bau Reste eines Auwaldes beseitigt und ungenügende Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt. Neben den naturschutzfachlichen Verstößen wurde die ehemalige Trasse der Werrabahn auf knapp 300 m illegal überbaut. Die Überbauung ist widerrechtlich, da die Grundstücke als Bahntrasse funktional gewidmet sind. Da die Regional- und Landesplanung die Trasse mittelfristig wieder reaktivieren will, ist absehbar, dass die Widmung durch das Eisenbahnbundesamt nicht aufgehoben wird. Das Eisenbahnbundesamt plant, den Antrag der Stadt Eisfeld als Eigentümerin der Grundstücke abzulehnen.

Das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz hat unserem Widerspruch per Bescheid stattgegeben und den vom Landratsamt erlassenen Bescheid für rechtswidrig erklärt. Der Landrat hat gegen diesen Bescheid Klage beim Verwaltungsgericht Meiningen erhoben. Im November hat das Verwaltungsgericht Meiningen den Bescheid des Thüringer Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz für rechtsgültig erklärt. Zuvor hatte der Landrat seine Klage wegen Aussichtslosigkeit zurückgezogen. Die Posse um die illegale Überbauung der ehemaligen Werrabahntrasse hat medial überregionale Wellen geschlagen.

Die Erweiterung eines Unternehmensstandortes im Überschwemmungsgebiet der Katza in der Gemeinde Wasungen hat uns ebenfalls durch das Jahr 2022 begleitet. Wir haben sowohl die Stadt als auch den Landkreis als genehmigende Behörden darauf hingewiesen, dass bei den Eingriffen in den Naturhaushalt die Belange von Natur und Landschaft sowie Regionalplanung nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Wir haben in Verhandlungen mit dem Unternehmen, der Stadt Wasungen und dem Landkreis versucht, für die Eingriffe qualifiziertere Kompensationsmaßnahmen zu erwirken. Wir werden auch bei diesem Verfahren anwaltlich begleitet.

Der Landesverband ist mit je einer Person im Landesnaturschutzbeirat im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) sowie im Naturschutzbeirat des Thüringer Landesverwaltungsamtes vertreten. Auf kommunaler Ebene sind die Regionalvereinigungen ebenfalls in den Naturschutzbeiräten vertreten. Mit ihrer fachlichen Kompetenz bringen sich die ehrenamtlich Tätigen engagiert ein.

**Kooperationsprojekt Insektenschutz: Mit Strukturvielfalt zur Artenvielfalt**

In den letzten sechs Jahren hat das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz zum Schutz der Thüringer Naturschätze mit europäischer Bedeutung ein Netzwerk von Natura-2000-Stationen eingerichtet. Die Natura-2000-Stationen dienen als regionale, nicht-staatliche Einrichtungen des Naturschutzes. Sie sind in gemeinnütziger Trägerschaft und arbeiten eng mit der Verwaltung, den betroffenen Landnutzer\*innen sowie weiteren Akteur\*innen vor Ort zusammen. Durch fachliche Betreuung und professionelles Management sollen Arten und Lebensräume des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 langfristig gesichert und damit der Erhalt des Europäischen Naturerbes in Thüringen gewährleistet werden. Der Landesverband der GRÜNEN LIGA ist seit 2016 Kooperationspartner in der Natura-2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke.

2021 hat der Landschaftspflegeverband „Mittelthüringen e.V.“ gemeinsam mit der GRÜNEN LIGA Thüringen das Kooperationsprojekt „Mit Strukturvielfalt zur Insektenvielfalt“ gestartet. Im Rahmen des Projektes werden bis Ende 2023 Streuobstwiesen in den Landkreisen Sömmerda, Weimarer Land und in den Städten Weimar und Erfurt saniert.

- Streuobstwiesen und Obstbaumreihen, die kurz- und mittelfristig überaltern, sollen durch Baumpflege und Entbuschung saniert werden. Hier steht der Erhalt und vor allem auch die Förderung der in diesen Lebensräumen vorkommenden Insekten und weiterer Tier- und Pflanzenarten im Fokus. Damit verbunden ist auch die Entwicklung und der Erhalt der Strukturvielfalt in der durch große landwirtschaftliche Nutzflächen geprägten Landschaft Mittelthüringens.
- An mehr als 1.000 Obstbäumen werden Erhaltungsschnitte (Altbäume) und Erziehungsschnitte (Jungbäume) durchgeführt. Außerdem werden rund 900 hochstämmige Obstgehölze in bestehende abgängige Streuobstwiesen oder Obstalleen/Obstbaumreihen gepflanzt. Es besteht die Verpflichtung zur einjährigen Fertigstellungspflege und einer zweijährigen Entwicklungspflege. Mit den Eigentümer\*innen wird eine Pflegebindung auf 15 Jahre vertraglich vereinbart. Damit die Pflegebindung auch qualifiziert durchgeführt werden kann, wird den Bewirtschafter\*innen und Eigentümer\*innen in mehrtägigen Kursen das Wissen für fachgerechte Obstbaumpflege vermittelt.
- Mit der Neupflanzung verschiedener standortangepasster frühblühender bzw. spätblühender Obstarten/Obstsorten soll der Blühaspekt in den Streuobstwiesen zeitlich verlängert werden, um somit das Nahrungshabitat für Insekten zu erweitern.
- Mit der Entbuschung und Entfilzung des Unterwuchses werden die Lebensraumtypen LRT 6210 und 6510 wiederhergestellt sowie der Blühaspekt des Grünlandes verbessert. Parallel zu diesen Maßnahmen erfolgt eine Beratung zu insektenfreundlicher Bewirtschaftung.
- Als Pufferzonen, Lebens- und Nahrungshabitate für Insekten und Vögel sollen zu angrenzenden Flächen unterschiedliche Strukturelemente wie Totholz- und Lesesteinhaufen, Benjeshecken, Sandlinsen und Rohbodenstellen in den Streuobstwiesen geschaffen bzw. wiederhergestellt werden.
- Kinder und Jugendliche werden mit Umweltbildungsangeboten (Lebensturm- und Nistkastenbau, gemeinschaftliche Obsternte und -verarbeitung) für das Thema Insekten und Streuobstwiesen sensibilisiert.

Der Landesverband ist auch Kooperationspartner in der Natura-2000-Station Possen-Wald. Hier sind wir neben dem BUND Thüringen, der Naturstiftung DAVID, der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt und der Artenschutzgruppe Thüringen Gründungsmitglied. Der Tätigkeitsschwerpunkt der Natura-2000-Station am Possen liegt auf der Bearbeitung der folgenden Themen:

- Wald im Hinblick auf die Aspekte „Natura 2000 im Wald“, „Waldwildnis“, „Erholung im Wald“, „Waldnutzung“ und „kulturelle Waldfunktion“,
- Waldbiotopverbund, Wald-Offenland-Biotopverbund, landesweiter Biotopverbund,
- Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Naturpädagogik und
- Öffentlichkeitsarbeit.

### **Ausbildungskurs „Streuobstfachwirt\*in in Thüringen“**

2022 hat die GRÜNE LIGA Thüringen ihren Ausbildungskurs zur „Streuobstfachwirt\*in in Thüringen“ zum sechsten Mal durchgeführt. Der Kurs umfasste nunmehr knapp 120 Unterrichtsstunden. Er begann im Februar und endete im Oktober mit einer Exkursion. Der Kurs war mit 15 Teilnehmer\*innen aus Thüringen und Sachsen ausgebucht. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich aus den Teilnehmerbeiträgen. Der Landesverband arbeitet mit verschiedenen, auch bundesweit tätigen Akteur\*innen an einer staatlichen Anerkennung mit Abschluss: Geprüfte\*r Berufsspezialist\*in „Streuobstfachwirt\*in“.

## Saatgutbörse – Es liegt in Deiner Hand!



Im Februar 2022 hat die GRÜNE LIGA Thüringen gemeinsam mit der Volkshochschule Weimar die erste Saatguttauschbörse in Weimar organisiert.



### „Zahnrad-Tomate“ als Renner bei der Saatgut-Tauschbörse

Weimar. Als Erfolg verbuchten die Weimarer Volkshochschule und die Grüne Liga ihre Saatgut-Tauschbörse am Samstagnachmittag. Rund 30 Neugierige fanden sich in den VHS-

Räumen ein. Am Tisch von Umweltpädagogin Simone Buss aus Niederzimmern (rechts) etwa interessierten sich Annika Donat aus Utz-

berg (mit Tochter Marlina) oder Hans Marke aus Weimar für das Saatgut der „Zahnrad-Tomate“. Die Tauschbörse soll auf Nachfrage vieler Teilnehmer künftig zu einer festen jährlichen Institution werden.

## GL ObstNatur – Unternehmensgesellschaft arbeitet für den Naturschutz



Die 2011 vom Landesverband gegründete Unternehmensgesellschaft ist seit 10 Jahren für alle wirtschaftlichen Tätigkeiten zuständig, die im Zusammenhang mit der Verarbeitung und Vermarktung von Streuobst stehen. Sie unterstützt den Landesverband bei seinen Aktivitäten zur Pflege und zum Erhalt von Streuobstwiesen.

2022 war wieder ein durchschnittliches Obstjahr, mit lokal sehr unterschiedlichen Obstaufkommen und -qualitäten. Mit den mobilen Mostereien wurde an knapp 50 Tagen gearbeitet. Es konnten 110 Tonnen Obst von ca. 750 Kund\*innen verarbeitet werden.

2022 hat die GL ObstNatur UG wieder auf verschiedenen Streuobstwiesen fachgerecht Obstbäume gepflegt. Es wurden ca. 1.400 Jung- und Altbäume geschnitten. Mit der steigenden Auftragslage wurde in den letzten Jahren ein Netzwerk an qualifizierten Obstbaumpfleger\*innen aufgebaut. Im Rahmen der Projekte kommt es auch zu fachlichem Austausch zwischen den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise, der Städte sowie den Natura-2000-Stationen, die in der Regel die Auftraggeberinnen für die Pflegemaßnahmen sind.

## GRÜNE LIGA Dresden/Oberes Elbtal e.V.

Die GRÜNE LIGA Dresden/Oberes Elbtal e.V. setzt sich aus Mitgliedsgruppen und Mitgliedsvereinen zusammen. Für die Mitgliedsgruppen stellt die GRÜNE LIGA die Rechtsform des Vereins zur Verfügung und organisiert die Buchführung. Die Mitgliedsvereine sind eigene juristische Personen. Die GRÜNE LIGA Dresden / Oberes Elbtal e. V. ist offen für Neuzugänge in beiden Kategorien. Die Berichte sind gekürzt und werden im Laufe des Jahres in voller Länge auf der Website [grueneliga-dresden.de](http://grueneliga-dresden.de) veröffentlicht werden.

### Streuobstwiesen

#### Wiesienpflege

Auch 2022 wurden wieder alle Jungbäume und einige Altbäume auf unseren Streuobstwiesen gepflegt, teilweise auch mit Erklärungen an mithelfende Interessierte. Für die eigene Weiterbildung

trafen wir uns im Februar zur Obstbaum-Schnittwoche. Auch die jährliche Baumscheibenkontrolle wurde durchgeführt. Die Schafbeweidung wurde mit derzeit 120 Schafen und einigen Ziegen weitergeführt, insbesondere an den steilen Partien. Die flachen Passagen wurden teils mit dem Balkenmäher gemäht. Ein steiler Wiesenhang, mit letztjährigen Neupflanzungen, konnte nach 22 Jahren aufgrund eines Verkaufs an einen Bodenspekulanten nicht mehr gepflegt werden. Seitdem geht dort nichts über klärende Gespräche mit dem Pächter und dem Umweltamt hinaus. Die extreme Trockenheit im Sommer brachte zeitweise Futterprobleme. Außerdem mussten mehrmals jeweils 20 l Wasser zu allen Jungbäumen gebracht werden.

#### Wuchs und Ernte

Das Apfeljahr 2022 begann mit einer perfekten Blütezeit und einem guten Fruchtansatz, jedoch fielen wegen Trockenheit und Apfelwickler (Raupe) im Sommer einige Äpfel ab. Durch einsetzenden Regen blieben noch ausreichend Äpfel hängen. Es wurden 14 t Äpfel verasfattet.

Es war ein sehr gutes Birnenjahr aufgrund des Ausbleibens des Birnengitterrosts (Pilz). Es kamen ca. 5 t Birnen zusammen.

Die Quittenernte war ebenfalls gut. Insgesamt wurden 15 t Quitten für Saft und Brand verkauft.

#### Gruppe und Öffentlichkeit

Bundesfreiwilligendienstleistende gab es dieses Jahr nicht, dafür zwei Freiberufler\*innen und wie immer viele Helfer\*innen. Bei unseren zwei Pflanzfesten im Frühjahr sowie dem Pflanztermin im Herbst pflanzten wir gesellig mit mehreren Baumpatengruppen/-familien neun Bäume auf z. T. neu gefundenen Wiesen. Für eine neue Hand-Saftpresse wurde ein Crowdfunding-Projekt über die Plattform 99funken der Stadtparkasse Dresden gestartet. Viele Spender\*innen wurden über die „Vom-Apfel-zum-Saft“-Veranstaltungen mit Schulkindern akquiriert. Es gab auch offene Exkursionen für dritte Klassen sowie Veranstaltungen für alle interessierten Bürger\*innen mit Streuostwiesen-Beratung. Gleichzeitig konnte auf unser Projekt mit dem Anliegen des Streuobstwiesen-Erhalts aufmerksam gemacht werden und auch wir konnten etwas lernen.

### **Gesund und Gemeinsam**

#### Lebensmittelrettung

Jeden Tag des Jahres wurden Lebensmittel von zeitweise bis zu drei Betrieben abgeholt, die sie sonst weggeworfen hätten. Mit der Gruppe werden ca. 30 Personen erreicht.

#### Müllsammlung

Dieses Jahr wurden drei Müllsammelaktionen organisiert und durchgeführt. Dazu wurde mit den Ortsämtern Leuben und Blasewitz zusammengearbeitet.

#### Garten

Im Laufe des Jahres 2022 wurde der denkmalgeschützte Garten möglichst naturnah, biodiversitätsfördernd und denkmalgerecht gepflegt und weiter gestaltet. Dazu wurden Fledermaus- und Mauerseglerkästen neu angebracht und ein neues Vogelfutterhaus fertiggestellt, nachdem das letzte im Sturm zerstört wurde. Es wurde eine Kooperation mit dem Verein "Nistkästen für Dresden" eingegangen. Die Wiesen wurden zweimal gesenst. Der Klimawandel machte die Pflege der sowieso nicht standortgerechten, jedoch denkmalgeschützten Rhododendren schwer. Im Sommer war viel Gießarbeit zu erledigen. Es gab ein Pianokonzert.

Die Teilnahme am Projekt "Urbanität und Vielfalt" ging – auch für uns – in Form der IG Wildpflanzen in eine Verstetigung über. Aktuell wurde vor dem Winter die seltene Skabiosen-Flockenblume in größeren Mengen ausgesät und soll nach Keimung, Vereinzlung und Aufzucht an interessierte Dresdner\*innen weitergegeben werden.

Der Tag der offenen Gartenpforte war mit 120 Gäst\*innen gut besucht, ebenso der Tag des offenen Denkmals.

#### Sonstiges

Es wurden zwei geführte kostenlose Wanderungen veranstaltet.

Durch Schicksalsschläge ist einiges an Engagement und Kraft bei Gesund und Gemeinsam verlorengegangen.

Der Newsletter hat mittlerweile über 100 Abonent\*innen. Die Zugriffszahlen auf die Internetseite haben sich ungefähr verdoppelt. Eine neue Instagram-Seite hat schon 64 Follower\*innen. Für den Schaukasten gibt es keine "Zugriffszahlen", aber öfters Lob.

### **Radfernbahn**

Die Radwegeplanung für Skassa bei Großenhain, zu der die Gruppe im Jahr 2020 Stellung genommen hatte, führte weder im Jahr 2021 noch 2022 zu Baumaßnahmen.

### **Tour de Natur**

Die Tour de Natur führte dieses Jahr vom jetzt leider geräumten und zerstörten Lützerath (dem letztjährigen Tourendpunkt) nach Frankfurt, inklusive einer Besichtigung des jetzt leider geräumten und gerodeten Fechenheimer Waldes. Die Teilnehmerzahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren etwas gesunken.

### **tuuwi (TU Umweltinitiative)**

Ab dem Sommersemester 2022 konnten die Umweltringvorlesungen wieder (hybrid) vor Ort angeboten werden. Es gab außerdem ein theoretisch-praktisches Theaterseminar und es wurde ein Thema für das Programm "reflektiert.engagiert" angeboten. Die Gruppe organisierte eine Kunstausstellung "Boden gut, alles gut", hängte weitere Plakate für Dresden 2050/Planet 2050 und nahm an der Landesausstellung BNE teil.

Die tuuwi führte eine Wanderung durch und unterstützte das Klimacamp im Sommer. Das (Sommer-)Höck und eine Nachhaltigkeitsparty wurde nach vorheriger Pause wieder durchgeführt. Nicht nur auf der Nachhaltigkeitsparty wurde gegrillt. Bei regelmäßigen Kochabenden wurden verschiedene Rezepte, teils unter aktuellen Mottos, ausprobiert.

Im Oktober konnte die Ordnung der KU (Kommission Umwelt an der TU Dresden) novelliert werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde forciert und führte z. B. zu mehr als 1.300 Instagram-Follower\*innen (+300).

## **GRÜNE LIGA Osterzgebirge e.V.**

Ein äußerst vielgestaltiger Kulturlandschaftsraum im Süden Sachsens, vom Gebirgsvorland bis zu den Kammlagen des Osterzgebirges, ist der Wirkungsraum der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. Der Verein baut dabei auf die Unterstützung von über 50 Mitgliedern, zwei Mitgliedsgruppen und vielen, vielen Unterstützer\*innen bei Naturschutzeinsätzen oder sonstigen öffentlichkeitswirksamen Aktionen.

Eine Kernaufgabe unserer Arbeit ist die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung wertvoller und geschützter Biotope, Lebensräume und Arten – wie den hier typischen Berg- und Nasswiesen, Mager- und Borstgrasrasen, Streuobstbeständen, Steinrücken, artenreichen (Berg-)Mischwäldern und Heckenstrukturen. Zielarten sind dabei beispielsweise verschiedene Orchideen, Trollblumen, Heidenelke oder Arnika, aber auch seltene Wildobstgehölze wie Wildapfel, Wildbirne oder Wacholder. Etwa 11 Hektar wertvoller Grünlandbiotope, teils stark vernässt, hanglagig, kleinteilig und schwer erreichbar, werden durch den Verein unter Beachtung naturschutzfachlicher Anforderungen mit Kleintechnik gepflegt. An fünf Wochenendnaturschutzeinsätzen sowie im zweiwöchigen „Heulager“ im Bärensteiner Bielatal werden mit freiwilligen Helfer\*innen aus nah und fern praktische Maßnahmen umgesetzt, ökologische Zusammenhänge weitergegeben und Fertigkeiten wie die Arbeit mit der Handsense oder händisches Heuwenden vermittelt. Diese Einsätze zählen alljährlich zu den Höhepunkten im Vereinsleben. Ein einwöchiges Studentenpraktikum sowie das deutsch-tschechische „HeuHoj-Camp“ sollen insbesondere junge Leute und Student\*innen „grüner Fachrichtungen“ mit Kernthemen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, aber auch mit grenzübergreifender Kommunikation und Zusammenarbeit vertraut machen.

Neben den genannten praktischen Biotoppflegemaßnahmen werden verschiedene naturschutzfachliche Projekte sowie Bildungsprojekte für Kinder/Jugendliche und Erwachsene umgesetzt.



Im Jahr 2022 wurde eine fünfmonatige Sonderausstellung zu den Bergwiesen des Osterzgebirges für das Schloss Lauenstein konzipiert, die im Herbst in eine Dauerausstellung umgestaltet wurde.

In dem begonnenen „Alte Bäume-Projekt“, gemeinsam mit der TU Dresden/Tharandt, wurden zahlreiche Bäume erfasst, untersucht und bewertet, Exkursionen durchgeführt und Baumpat\*innen geworben – und somit die Grundlagen für einen längerfristigen Schutz dieser Baumveteranen im Rahmen eines Anschlussprojektes geschaffen.

Dem für das Osterzgebirge charakteristischen Wildapfel galten insbesondere Markierungsarbeiten, Öffentlichkeitsinformation und Eigentümergespräche im fortgeführten „Wildapfel-Projekt“.



Das Projekt „Jugend-Workcamps in Grün“ bot Jugendlichen der Region alle 6 Wochen die Möglichkeit, an einem Wochenende mit praktischen Arbeitseinsätzen, Exkursionen und/oder Betriebsführungen verschiedene Berufsbilder „im grünen Bereich“ kennenzulernen. Themen wie Bio-Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Bodenkunde, Streuobst oder Insekten wurden vorgestellt. Inzwischen hat sich eine feste Gruppe hochmotivierter Jugendlicher gebildet. Das Projekt wird auch 2023 fortgeführt.

Einer der Hauptpreise beim „Eku-Umweltpreis“ für das Projekt „Wiesendrusch aus dem Osterzgebirge“ ermöglicht es uns, in den kommenden Jahren die Artenvielfalt regionaler (Berg-)Wiesen durch die Gewinnung und Weiterverwendung von Vermehrungsgut zu verbreiten. Mit der 2022 angeschafften Technik soll es in diesem Jahr in die praktische Umsetzung gehen.

Einen intensiven Fachaustausch über Ländergrenzen hinweg ermöglichten zwei deutsch-tschechisch-slowakische Exkursionen, jeweils einwöchig vor Ort, zu Naturschutzthemen in der Slowakei sowie dem deutsch-tschechischen Osterzgebirge.

„Sprachrohr“ sowie Werbe- und Informationsplattform zu Naturschutzthemen und -aktionen im Osterzgebirge bildet die Internetseite [osterzgebirge.org](http://osterzgebirge.org) sowie das monatlich erscheinende „Grüne Blättli“ (als Papierausgabe und PDF).

## **GRÜNE LIGA Sachsen e.V.**

### **Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte**

Die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. nahm als anerkannte Naturschutzvereinigung in bewährter Weise die Beteiligungsrechte bei laufenden Planungsverfahren wahr. So wurden im Jahr 2022 über das Landesbüro der GRÜNEN LIGA Sachsen e.V. ca. 400 Vorgänge bearbeitet und 120 Stellungnahmen verfasst. Die fachlich und rechtlich fundierte Bearbeitung der laufenden Planungsverfahren bildet die Grundlage für die erfolgreiche Nutzung rechtsstaatlicher Mittel zur Qualifizierung bzw. Verhinderung von Vorhaben, die nachhaltig oder erheblich Natur und Landschaft beeinträchtigen können. Dieser konsequente Einsatz für Natur und Landschaft ist es, welcher der GRÜNEN LIGA Sachsen e.V. in den letzten Jahren den besonderen Respekt und die Achtung insbesondere der öffentlichen Planungsträger bzw. zuständigen Verwaltungen eingebracht hat.

Nach dem Erfolg der Klage der GRÜNEN LIGA Sachsen e.V. mit ihrer Mitgliedsvereinigung, dem Naturschutz und Kunst – Lebendige Auen e.V. (NuKLA) gegen die geplanten Abholzungsmaßnahmen der Stadt Leipzig beim Oberverwaltungsgericht Bautzen wurde der Einsatz zum Schutz des Leipziger Auwaldes gegen die forstwirtschaftlichen Ambitionen der Stadt Leipzig fortgesetzt.

So wurden auch 2022 keine Forstwirtschaftsmaßnahmen in dem Natura-2000-Gebiet durchgeführt. Die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. ist froh, dem speziellen Beziehungsgefüge der Stadt Leipzig mit ausgewählten Wissenschaftler\*innen und Vertreter\*innen von Umweltvereinigungen die Grenzen gezeigt zu haben.

### Landesweite Projekte

Die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. hat mit dem Naturschutzverband Sachsen e.V. (NaSa) im Jahr 2019 das Projekt „1000 Äcker für Insekten“ (siehe auch [www.1000aecker.de](http://www.1000aecker.de)) ins Leben gerufen. Gegenwärtig konnten mit kooperierenden Agrarbetrieben bereits 242 Äcker für das praktische Insektenschutz-Projekt erschlossen werden. Im Vergleich zum Vorjahr kamen also 4 Äcker hinzu. Dies ist umso bemerkenswerter, da das Projekt keine zusätzliche staatliche Förderung erhält.



Im Jahre 2021 fiel bekanntlich der Startschuss für das Arche-Natur-Projekt des NaSa e.V. und der GRÜNEN LIGA Sachsen e.V. Diese landesweite Projektinitiative hat bergbauliche Abgrabungsstätten wie Lehm-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüche als wertvolle Refugien von Pflanzen und Tieren im Fokus.

Ziel der [ARCHE-Naturprojekte](#) ist es, die wertvollen Biotopkomplexe einschließlich der darin vorkommenden Arten durch Grunderwerb zu sichern und dauerhaft zu erhalten. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit und

Umweltbildung soll das Potenzial dieser Landschaften dargestellt und Wissen darüber vermittelt werden. Im Jahre 2022 konnte der Naturschutzverband Sachsen e.V. einen ehemaligen Steinbruch in der Holzbergregion in Nordsachsen für die Umsetzung der Projektidee erwerben.

In der Kiesgrube Penig wurde gemeinsam mit der Heidelberger Zement AG ein Schwemmfächer u.a. für Amphibien und Vögel neu gestaltet. Die Maßnahme war gleichzeitig ein Wettbewerbsbeitrag für den [Quarry Life Award 2021](#).



Im Jahre 2022 wurde das 3. Sächsische Naturschutzforum unter dem Motto „Wie viel Selbstbetrug können wir uns im Naturschutz noch leisten?“ durchgeführt.

Diese neue Veranstaltungsreihe, welche einmal jährlich stattfindet, hatte die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverband Sachsen e.V. im Jahre 2018 kreiert (siehe auch [www.saechsisches-naturschutzforum.de](http://www.saechsisches-naturschutzforum.de)). Das

Forum dient getreu seiner ursprünglichen Bedeutung als "Ort der Volksversammlung" als Austauschplattform für aktive Naturschutzkräfte, unabhängig von parteipolitischen und behördlichen Vorgaben und damit als Podium für den "Naturschutz von unten".

2022 wurde u.a. das staatliche Artenschutz-Management für den Feldhamster und dessen Aussterben kritisch bearbeitet. In einem weiteren Vortrag unter dem Titel „Biodiversität auf der Abschussliste“ wurde der Feldzug der Forstwirtschaft gegen das Rotwild thematisiert.

Im September 2022 wurde der neue Internetauftritt der GRÜNEN LIGA Sachsen e.V. im Netz freigeschaltet ([www.grueneliga-sachsen.de](http://www.grueneliga-sachsen.de)).

### **Beispiele der praktischen Arbeit der Mitgliedsvereine**

Die praktische Hauptarbeit leistet die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. auch weiterhin in ihren Mitgliedsgruppen. Sie sind die Knoten des Netzwerkes. Hier treffen sich die Mitglieder und Mitstreiter\*innen zur gemeinsamen Arbeit in Natur- und Umweltschutzprojekten. Die größten Arbeitsfelder sind dabei: Natur- und Landschaftsschutz sowie Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Viele der Mitgliedsgruppen haben ihren Tätigkeitsschwerpunkt in diesen Bereichen, seien es Renaturierungsmaßnahmen oder spezielle Biotop- und Artenschutzprojekte oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, z.B. bei Projekttagen für Schulen oder bei naturkundlichen Exkursionen.



Die GRÜNE LIGA Hirschstein und der Naturschutzverband Sachsen z.B. konnten 2022 ca. 1,5 km Hecke in ausgeräumten landwirtschaftlichen Flächen mit Unterstützung des laufenden Naturschutzförderprogramms der EU und des Freistaates Sachsen neu anlegen.

Vom 13.09. bis 16.09.2022 veranstaltete der Naturschutz und Kunst – Lebendige Auen e.V. NuKLA mit großer Resonanz das 4. [Auenökologiesymposium](#).

### **Mitglieder und Mitgliederversammlung GRÜNE LIGA Sachsen e.V.**

Die Mitglieder der GRÜNEN LIGA Sachsen e.V. sind vor allem juristische Personen und im geringen Umfang Einzelmitglieder. Die Anzahl der Mitglieder ist konstant geblieben. Allerdings steht die GRÜNE LIGA Oberlausitz e.V. nach dem tragischen Ableben ihres verdienstvollen Vorsitzenden Rolf Kubenz vor der Auflösung.

Die Mitgliederversammlung trat im Jahr 2022 einmal zusammen. Die Veranstaltung diente der Stärkung des innerverbandlichen Zusammenhalts, dem Erfahrungsaustausch sowie dem persönlichen Kennenlernen unter den Akteur\*innen.

## **ECEAT Deutschland**

### **Verein zur Förderung von sanftem Tourismus u. ökologischem Landbau e.V.**

Das internationale Netzwerk ECEAT (European Centre for Ecological and Agricultural Tourism) wurde Anfang der 1990er Jahre ins Leben gerufen. In Deutschland engagierte sich ECEAT für die Förderung von Urlaub auf Biohöfen. International war ECEAT Deutschland von 2005 bis 2012 innerhalb des Förderprogramms Belarus der deutschen Bundesregierung tätig und förderte dabei mit Projekten die Entwicklung eines umweltverträglichen ländlichen Tourismus. Der Verein ist Herausgeber der Reiseführerreihe „Urlaub auf Biohöfen“, seit 2005 auch als Online-Datenbank unter [www.bio.de](http://www.bio.de). Seit Anfang 2000 erscheinen die ECEAT-Reiseführer beim Verlag „baerens & fuss“. Aktuell ruht die Tätigkeit des Vereins.

**GRÜNE LIGA e.V.**  
**Netzwerk ökologischer Bewegungen**

**VISIONEN haben – NETZWERK knüpfen – HANDELN anregen**

**[www.grueneliga.de](http://www.grueneliga.de)**